

Verlässliche Systemsoftware

Übungen zur Vorlesung

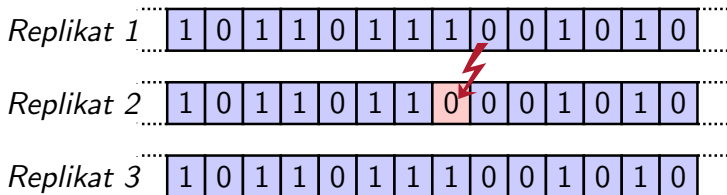
Aufgabe 3: TMR

Phillip Raffeck, Simon Schuster, Peter Ulbrich

Technische Universität Dortmund
Lehrstuhl für Informatik 12 (Arbeitsgruppe Systemsoftware)
<https://sys.cs.tu-dortmund.de>

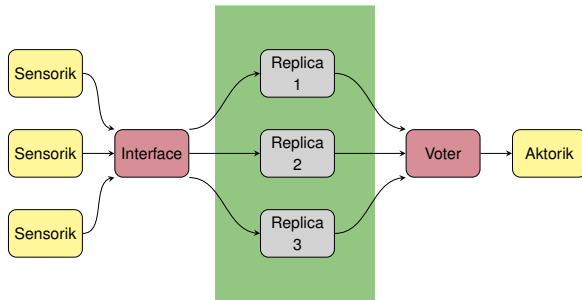
Wintersemester 2021/22





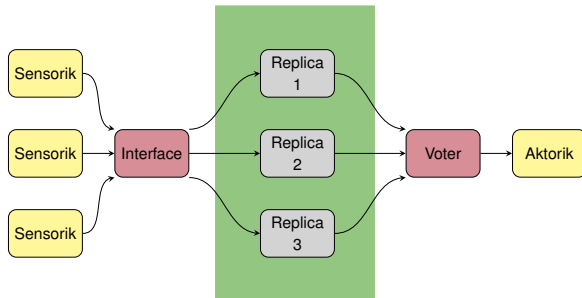
- **Wie viele Replikate** benötigt man zur Fehlermaskierung?
- Arten des Fehlverhaltens (von n Replikaten sind f fehlerhaft)
 - 1 fail-silent $\rightarrow$ Anzahl Replikate: $n = f + 1$
 - 2 fail-consistent $\rightarrow$ Anzahl Replikate: $n = 2f + 1$
 - 3 malicious $\rightarrow$ Anzahl Replikate: $n = 3f + 1$, bösartige verteilte Systeme

Triple Modular Redundancy



- Schnittstelle sammelt Eingangsdaten (Replikdeterminismus)
- Insbesondere: Mögl. Mehrheitsentscheid für redundante Sensordaten
- Verteilt Daten und aktiviert Replikate
- Mehrheitsentscheider (Voter) wählt Ergebnis
- Ergebnis wird an Aktuator versendet

Triple Modular Redundancy



Redundanzbereich

Ausschließlich Replikatausführung

- Mehrheitsentscheid über Berechnungsergebnisse
- Erweiterung der Ausgangsseite mit Informationsredundanz



Replikat 1

```
void repl_1(void *p){  
    ticks_t time =  
        ezs_get_time();  
  
    ...  
}
```

Replikat 2

```
void repl_2(void *p){  
    ticks_t time =  
        ezs_get_time();  
  
    ...  
}
```

Replikat 3

```
void repl_3(void *p){  
    ticks_t time =  
        ezs_get_time();  
  
    ...  
}
```

Sicherstellung Replikdeterminismus

- Globale diskrete Zeitbasis
- Einigung über Eingabewerte
- Statische Kontrollstruktur der Replikate
- Deterministische Algorithmen

Sicherstellung Systemverhalten

☞ Replikate müssen *innerhalb bestimmter Zeitspanne* terminieren

Process-Level Redundancy

